©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

ANGELFISCHEREI

Winterwetter beim 7. Internationalen Hegefischen am Fuschlsee

Bei Temperaturen knapp über 0 °C, scharfem Nordwestwind und einer Seetemperatur von 5,5 °C fand zwischen dem 4. und 6. April das 7. Internationale Hegefischen statt. An die 150 Coregonen wurden von den 75 Teilnehmern aus mehreren Ländern mittels Hegene aus Tiefen von 10 bis 50 Metern aus dem Wasser gezogen. Darunter waren kapitale Fische mit knapp 1,7 kg Gewicht. Erfreulich waren die Qualität und der Gesundheitsstatus der Fuschlsee-Renken. Landesfischermeister Gerhard Langmaier persönlich überwachte die umfangreiche Organisation und finale Abwaage der Fische. Das Fazit der Veranstaltung: kalt, aber erfolgreich!

Resultate: Sieger: Franz Hribernek, St. Johann/Pongau – 5 Renken mit insgesamt 4,59 kg. Größte Renke (Trophäe): Josef Haslinger, Salzburg – Renke 53 cm lang, 1,71 kg. Gesamtausfang beim Hegefischen: 143 Stück Renken in Wertung; Durchschnittsgewicht beachtliche 0,65 kg/Stück. HOT

Angelsport international: Gefahr für Angler durch Piraten und Räuber

Angler, welche an exponierten Stellen der Welt fischen wollen, leben unter Umständen oft gefährlich. So wurden in der Straße von Hormuz im Persischen Golf schon mehrere Hochseeangler von der iranischen Marine aufgebracht. Auch an der Amazonasmündung sind schon Angler und Segler von Räubern und Piraten umgebracht worden. Kenia, Sudan und Indonesien sind neben Mittelamerika die riskantesten Angelreviere überhaupt. Costa Rica kann als relativ sicher gelten, Guatemala ist gefährlich, und in Belize (Britisch Honduras) sollte man auch auf der Hut sein. In Europa sind die kroatisch-slowenischen Grenzprobleme in der Adria oft kritisch zu betrachten. Auch die Meeresgebiete in Zypern an der Grenze zum türkischen Teil im Norden der Insel sollte man tunlichst meiden, um nicht auf dem Meer zwischen die Fronten zu kommen. HOT

Neue Bücher

Praxisleitfaden – Bauwerke zur Organismenpassierbarkeit auf Basis fischökologischer Grundlage. Von Mag. Melanie Ullmann. 2008. A4-Broschüre, 163 Seiten, Preis: € 35,–. Hrsg.: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft, Kärntner Straße 10–12, 4021 Linz, E-Mail: ogw.post@ooe.gv.at

Der Praxisleitfaden dient als Entscheidungshilfe für die Auswahl organismenpassierbarer Bauwerke, als Planungsbehelf für künftige Projekte zur Schaffung der Durchgängigkeit der heimischen Gewässer, als Grundlage für die Sachverständigen im wasserrechtlichen Verfahren und als Anleitung für die Ausführungspraxis.

Er ist als Zusammenfassung der bisherigen Planungs- und Baupraxis gedacht und wird als dynamisches Werk aufgefasst, das als Basis für neue Erkenntnisse und künftige Arbeiten am Schnittpunkt zwischen Wasserbautechnik, Gewässerökologie und Ausführungspraxis dienen wird.

Der ökologische Wasserbau fordert die enge Zusammenarbeit zwischen Technik und Biologie und kann nur von beiden Fachrichtungen getragen werden. Je intensiver die Zusammenarbeit und die Kommunikation ist, um so hochwertiger sind die daraus resultierenden Bauwerke. Diese Publikation soll dieses Zusammenwirken widerspiegeln und Anlass für neue Kooperationen zum Thema Ökologie und Wasserbau sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 61

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Angelfischerei 144